

## Gedichte an M.

Im Sommer werden wir etwas kleines stehlen  
und tanzen, obwohl wir nicht tanzen können  
nach einer Nacht voll Verzerrung  
im Dämmernden.

Wir werden die ganze Nacht ins Tal  
hinabgeblickten haben und werden uns  
wieder nicht lösen können  
und doch ganz beiläufig tun.

Im Sommer wird alles.  
Im Sommer endet das Sehnen  
nehm ich deine Hand.  
Es ist immer noch Winter.  
Aber es taut.

---

Tetrapak-Weißwein und Nieselregen  
machen mich hellwach und taub.  
Dein Bild lässt mich high-sein und du solltest beben.  
Ich trinke und fall' in den Staub.

Ich fange doch wieder an zu Rauchen,  
falls wir uns nie wieder seh'n.  
Nun seh' ich dein Antlitz und will es nicht brauchen  
Bald musst du fort - ich kann's versteh'n.

Falls wir uns jetzt nicht mehr sehen sollten:  
Ich hätt' dir gern' noch so vieles gesagt.  
Weißt du noch, wie wir im Zwielflicht tollten?  
Fusel und Rauch machen, dass es jetzt nagt.

---

Ich hab Potential grad' durch Gassen geführt  
Es sprach nicht sehr viel und dann wurde mir klar  
Es hat seine Augen geweitet

Hab's nebenzu selten mit Absicht berührt  
Dann hab ich geseh'n, dass wo es nichts war  
Es leider spontan entgleitet

Wir gingen durch trockenen Tau auf manch Gipfel  
Und sprachen und gingen – das sagt mir sehr viel  
stiegen durch Gärten, bei kahlesten Wipfeln  
Da war's, als mir grundlos die Hoffnung entfiel

Ich hab Potential heut' zu gar nichts gekürt  
Und hab sowieso alles Gute bezweifelt  
Hab Absicht verdreht und die Absicht entführt  
Problem ist: Ich weiß, dass das niemand bestreitet.